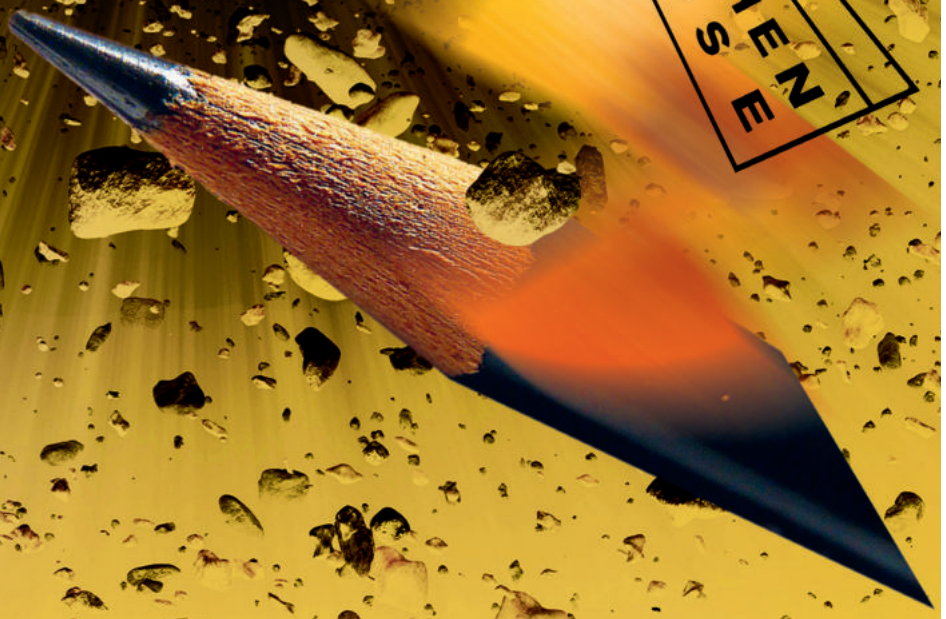


G I 3 F

GOTT IST DREI FRAUEN

THEATER
DREI
SÜSSEN
E



Gi3F
(GOTT IST DREI FRAUEN)
von Miru Miroslava Svlikova

Österreichische Erstaufführung, Eigenproduktion Theater Drachengasse



Foto: Barbara Pálffy

Regie: Sandra Schüddekopf
Bühne, Kostüme: Lisa Horvath
Musik, Sounddesign: Rupert Derschmidt
Regieassistentz: Hannah Zauner
Es spielen: Elisabeth Halikiopoulos, Maddalena Hirschal, Julia Posch, Sebastian Thiers, Dolores Winkler

Rechte bei Suhrkamp Theater Verlag, Berlin

Theater Drachengasse, 6. März – 1. April 2023, Di-Sa um 20 Uhr

Tickets gibt es hier: tickets.drachengasse.at
Pressefotos unter drachengasse.at/presseinfo.asp

Gi3F
(GOTT IST DREI FRAUEN)

*ich kenn mich nicht aus mit der zeit.
ich auch nicht.
vielleicht kommt das erst.
schwer zu sagen.
was denn.
alles.*

Irgendwie ist schon wieder etwas schief gegangen mit der Schöpfung. Aber wer hat die Verantwortung dafür? Gott ist drei Frauen und hat nur ein klein wenig nachgeholfen. Da ist Schmerz und Sterben und das Wuchern der Welt, da ist die Ungewissheit der Erde, hat sie Halbzeit und noch 3,5 Milliarden Jahre oder nur noch vier Stunden? Die Erde würde so gerne gehört werden. Derweil bemüht sich Jens, das Mensch, seine Geschichte zu erzählen. Gott = drei Frauen entschließen sich, noch einen Versuch zu machen, man kann es ja immer wieder versuchen. Während sie noch debattieren, kommt das Böse auf die Bühne.

In *Gi3F (Gott ist drei Frauen)* entwirft Miru Miroslava Svolikova eine Art modernes Mysterienspiel, das nicht zuletzt das Erzählen selbst humorvoll zum Thema macht.



Foto: Barbara Pálffy

Miru Miroslava Svolikova

Miru Miroslava Svolikovas absurde Theatertexte wurden bereits an mehreren großen Bühnen gespielt und erhielten zahlreiche Auszeichnungen. Schräges Figureninventar wie Tetrissteine, Europa, ein Stern oder die Erde vermengen sich darin mit politisch virulenten Themen und poetischer Sprache zu einer skurrilen Welt. In der Drachengasse tritt die Absolventin der Akademie der bildenden Künste zudem erstmals vor einem größeren Publikum als Musikerin und Kunstfigur Kiki Pop auf, zu sehen am 3. März in einem gemeinsamen Abend mit oqtaï error im Rahmen des Spurwechsel in Bar&Co.

svolikova.com/kikipoweb.com



Foto: Max Zerrahn

letzte menschen, letzte worte
miru miroslava svolikova

montag

wie wird es aussehen, das ende der welt? wird uns die erde vermessen? oder trauert sie selber schon, kreist sich selbst schon traurig um sich, seit sehr langer zeit. vielleicht weiß sie ja schon länger bescheid, länger bescheid als wir, oder länger, als wir überhaupt sind.

dienstag

im 20. jahrhundert haben wir die erde das erste mal von außen betrachtet. wir haben uns selbst in den spiegel geschaut. war das schön? ich war ja nicht dabei, aber ich habe viel davon gehört.

mittwoch

da laufen lauter letzte menschen herum, vielleicht, was sind ihre letzten worte, habt ihr hingehört? ich hatte grad selber was besseres zu tun, ich hab ja auch noch ein leben.

donnerstag

wenn sich der letzte mensch hinstellt und eine rede hält, dann werden so viele andere noch immer keine stimme gehabt haben. wird jedeR etwas gesagt haben, bevor die letzte person dann spricht?

freitag

geht sich das aus? darfs ein bisschen mehr sein? sind überhaupt schon alle da? es ist gleich vorbei mit der welt, hab ich gehört? sind überhaupt schon alle da? es beginnt gleich, es endet, das ende, die welt. sind schon alle auf die welt gekommen, sind jetzt alle da?

samstag

es ist da, wer auch immer da ist, sonst ist keiner da. freitagsreden sind immer leicht beduselt, tut mir leid, ich hatte noch was zu tun. die anderen sind entweder schon tot oder nicht da, ganz einfach ist das. wohl bekommts.

sonntag

es geht zu ende, will irgendjemand noch irgendetwas sagen, oder haben jetzt alle endlich gesprochen? hat wirklich schon jedeR etwas gesagt? ich hab wieder mal gar nichts gehört. vielleicht fragen wir am besten die erde selbst, auf ein letztes, auf ein letztes wort. ich habe gehört, sie ist da, sie ist dort, sie ist da irgendwo, überall, und bekommt alles mit, immer schon. kann das sein? nein? ja? nein?

© Miru Miroslava Svolikova

Das Team:

Sandra Schüddekopf – Regie

Geboren in Hannover, lebt in Wien. Studium der Theaterwissenschaften und Nordamerikastudien, Schwerpunkt Literatur, Film und Kulturtheorie, an der Freien Universität Berlin, 2001–2005 Regieassistentin am Burgtheater, seit 2005 freie Regisseurin, zahlreiche Regiearbeiten in Österreich und Deutschland, Regiepreis des Staatstheaters Mainz, Schwerpunkt ihrer Arbeit sind neue Dramatik und grenzüberschreitende Produktionen in Kooperation mit Wissenschaftler*innen, seit 2008 Mitglied der künstlerischen Leitung des Retzhofer Dramapreises, seit 2015 im künstlerischen Leitungsteam Dramatiker*innenfestival Graz. Mentorin FORUM Text 1. Seit 2013 Regie bei Portraittheater Wien zuletzt *Margarethe Ottillinger – Lassen Sie mich arbeiten!* für die WU Wien. Mit dem Portraittheater ist sie auch international auf Gastspielen unterwegs, zuletzt auf US-Tour mit einem Stück über Emmy Noether. Im Theater Drachengasse inszenierte sie letzte Spielzeit die UA von *Das Institut* von Ulrike Syha.

Lisa Horvath – Bühne, Kostüme

Ist als Bühnen- und Kostümbildnerin vorwiegend im Bereich Theater und Performance tätig. Zudem konzipiert und produziert sie eigene Arbeiten an der Schnittstelle von Performance und Bildender Kunst. Ihr besonderes Interesse gilt spielerischen, veränderbaren und immersiven Räumen. Sie arbeitet an Häusern und kollaboriert mit freien Gruppen und Festivals. Studium der Bühnen- und Kostümgestaltung in Graz und Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. 2015 erhielt sie den Outstanding Artist Award des Bundeskanzleramtes und 2019 wurde sie in der Kategorie Herausragende Ausstattung für den Stella nominiert. www.lisahorvath.at

Rupert Derschmidt – Musik, Sounddesign

Absolvierte 1991 eine Ausbildung zum Tontechniker an der SAE Wien. Arbeitete von Februar 1992 bis Oktober 1993 als Tontechniker im Wiener Burgtheater und seit Oktober 1993 im Akademietheater. Lernte in seiner Jugend etliche Jahre Geige, Kontrabass und Gitarre. In den darauffolgenden Jahren kamen noch E-Bass, Steelguitar und Singende Säge dazu. Seit 2006 gemeinsam mit B. Fleischmann und W. Jordan in der Band Your Gorgeous Self in der er E-Bass, Singende Säge und Steelguitar spielt. Theatermusik u. a. für *Macbeth* von William Shakespeare (Regie: Calixto Bieito, Salzburger Festspiele), *Gilgamesh* in der Bearbeitung von Raoul Schrott gemeinsam mit D. Bruckmayr und A. Nefzger (Regie: T. Boermans, Akademietheater), *Schutt* von Dennis Kelly und *Effi Briest* (Regie: Sandra Schüddekopf, Burgtheater), Musik und DJ für die Produktion *Sauerstoff* von Iwan Wrypajew (Regie: Sandra Schüddekopf), *Zwischenfälle* von Daniel Charms (Regie: Andrea Breth, Akademietheater), *Curie_Meitner_Lamarr_unteilbar* und *Alltag und Ekstase* von Rebekka Kricheldorf (Regie: Sandra Schüddekopf, Theater Drachengasse), *Grooming* von Paco Bezerra und *All Das Schöne* von Duncan Macmillan (Regie: Esther Muschol, Theater Drachengasse).
<https://www.facebook.com/events/628925474275559/>

Es spielen:



Foto: Barbara Maria Hutter

Elisabeth Halikiopoulos

Sie wurde in Wiener Neustadt geboren und verbrachte ihre ersten Lebensjahre in Griechenland. Nach ihrem Schauspielstudium am Mozarteum Salzburg war sie von 2011–2013 festes Ensemblemitglied am Salzburger Landestheater. Seitdem arbeitet sie freischaffend als SchauspielerIn, u. a. an der Staatsoper Hamburg, am Stadttheater Gießen, am Theater und Orchester Heidelberg und bei den Freilichtspielen Schwäbisch Hall. Seit 2018 lebt sie wieder in Wien, wo sie neben ihrer Arbeit als SchauspielerIn auch als Sängerin, Sprecherin und Regisseurin tätig ist. *Gi3F (Gott ist drei Frauen)* ist ihre zweite Produktion im Theater Drachengasse.

www.elisabeth-halikiopoulos.com



Foto: Sabine Hauswirth

Maddalena Noemi Hirschal

ist in Wien aufgewachsen und studierte Schauspiel an der Universität für Musik und darstellende Kunst (KUG) in Graz. Es folgten Engagements, u. a. am Schauspielhaus Graz, am Theater in der Josefstadt sowie am Staatsschauspiel Dresden. Von 2012–2015 spielte sie bei den Bad Hersfelder Festspielen unter anderem ihren Soloabend *Das Tagebuch der Anne Frank* in einer von ihr erarbeiteten Fassung. Neben ihrer Arbeit am Theater ist sie für Film und Fernsehen tätig und arbeitet als Sprecherin für Werbung und Dokumentationen. In den letzten Jahren war sie in mehreren Kinofilmen und in zahlreichen Fernsehproduktionen zu sehen. Für ihre Rolle in den *Migrantigen* wurde sie 2018 für den österreichischen Filmpreis nominiert. Zuletzt war sie in der ORF-Produktion *Schrille Weihnachten* zu sehen.



Foto: Anna Breit

Julia Posch

Geboren in Tirol lebt Julia Posch seit einigen Jahren in Wien und hat 2022 ihre Schauspielausbildung hier abgeschlossen. Sie arbeitet als freischaffende SchauspielerIn unter anderem am Theater praesent Innsbruck, am Tiroler Landestheater und am Dramatiker*innen Festival Graz, Lesungen für den ORF Tirol, das Theaterfestival hin&weg und das Theater Drachengasse. In Filmprojekten arbeitete sie mit den Regisseur*innen Ildikó Enyedi, Jakob Fischer, Benedikt Werth und zuletzt an einem Kurzfilm mit der Regisseurin Johanna Mitulla für das Volkstheater Wien.



Foto: Marcus Staab

Sebastian Thiers

Geboren in Zwickau. Studierte zunächst Soziale Arbeit in Bamberg bevor er von 2005–2009 an der Universität der Künste Berlin ein Schauspielstudium absolvierte. Während des Studiums erste Arbeiten am Deutschen Theater Berlin und mit René Pollesch in *Seit hingerissen von euren tragischen Verhältnissen*, Ensemblepreis beim Schauspielschultreffen 2008 in Rostock. Nach dem Studium war er in Bad Hersfeld, Jena, Oberhausen und Freiburg engagiert und trat dem Künstlerkollektiv copy & waste bei, mit dem er bis 2015 kontinuierlich arbeitete. Seit 2017 lebt und arbeitet Sebastian Thiers von Wien aus. Hier war er u. a. am Theater der Jugend, im Theater Drachengasse und am Werk X zu sehen.



Foto: Elias Okazaki

Dolores Winkler

Geboren in Oberösterreich. Schauspielausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Engagements am Theater Freiburg, Theater Aachen, Theaterhaus Jena, Schauspielhaus Wien, Kosmos Theater Wien etc. Zusammenarbeit mit Robert Schuster, Jark Pataki, Jan Langenheim, Pedro Martins Beja, F. X. Mayer, Sara Ostertag, etc. Regelmäßige Arbeit als Sprecherin für Synchron, Kulturradio und Werbung. Zuletzt: *Middle Management of Happiness* im Theater Drachengasse (Regie: Katrin Hammerl) und *Alles was glänzt* (Regie: Sara Ostertag), Kosmos Theater Wien. Publikumspreis Nachwuchswettbewerb Theater Drachengasse für *Gold Schlamm Entertainment* 2017, Nestronominierung 2017 für *Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat auch was gesagt.*, Schauspielhaus Wien, Regie: F. X. Mayer.

Pressekontakt:

Kathrin Kukulka-Lebisch
Theater Drachengasse
Fleischmarkt 22, Eingang Drachengasse 2
A - 1010 Wien
Tel: 01/512 13 54
Mobil: 0676/91 29 770
E-Mail: kathrin.kukulka-lebisch@drachengasse.at



**Stadt
Wien**

= Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport